

Gemeinsame „Bildungskonferenz“ von LSB und NTB am 10.10.2015

Auf Einladung des NTB nahm Gerd Oberschelp als Vertreter des DSLV an der „Bildungskonferenz“ am 10.10.2015 in der „Akademie des Sports“ in Hannover teil. Moderiert von Hermann Grams erfüllte diese Veranstaltung vielerlei Ansprüche: Visionen wurden konfrontiert mit Fakten, wissenschaftliche Theorien auf den Prüfstand gestellt durch praktische Erfahrungen, pädagogische Zielvorstellungen desillusioniert durch vorgebliche politische Zwänge. Kurzum, Königswege wurden nicht aufgezeigt, aber die vielfältigen Denkanstöße aus den Reihen der Referenten und Teilnehmer waren bestens geeignet, das Thema „Bildung“ in seinen differenzierten Facetten in Verbände, Vereine, Parteien und Schulen zu tragen.

Basis der Beschäftigung mit dem komplexen Thema war zunächst das Referat von Prof. Dr. Dörte Detert (NTB): „Bildende Prozesse im Sport – am Beispiel des NTB-Bildungsverständnisses“. (Hinweis: Eine Broschüre mit der Erläuterungen dieses „Bildungsverständnisses“ ist über den NTB zu beziehen.)

Sehr verkürzt, lautete ihr Credo: Indem *Bildungsgelegenheiten* geschaffen, *wohnnortnahe Angebote* etabliert und *Selbstinitiativen* provoziert werden, können Vereine und Schulen *emotionale, affektive* und *soziale Ziele* erreichen, die wesentliche Elemente dieses *Bildungsverständnisses* ausmachen. Gabriele Wach (LSB) und D. Detert brachten ihre Anliegen auf den gemeinsamen Nenner: „Bildung findet ein Leben lang statt“ / „B. braucht Anlässe“ / „B. braucht Interaktion und soziale Beziehungen“ / „B. steht in einem kulturellen Kontext“ / „B. erfordert Aktivitäten“ / „B. impliziert Sinnhaftigkeit“.

Aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, sind diese Faktoren integraler Bestandteil des DSLV-Projektes: *„Bewegungsangebote von der Wiege bis zur Bahre“*, das an anderer Stelle auf der Homepage präsentiert wird.

Wissenschaftlich fundierte Kriterien zur Implementierung von „Bildung“ in die tägliche Sportpraxis stellte Prof. Dr. Alfred Richartz (Uni Hamburg) vor in seinem lebendigen Vortrag: *„Pädagogische Qualität des Trainings. Erfolgreich lernen und trainieren in entwicklungsförderndem Klima“*. Unbeschadet der nach wie vor „diffusen Definition von Bildung“ besteht die Notwendigkeit, „Leistungsfortschritte“, „personale, emotionale, soziale Entwicklungen“ und „Motivation“ „valide, gültig und verlässlich“ messen zu können.

(Hinweis: Vertiefende Informationen finden sich im Internet unter dem Stichwort: „Teach Stone /Classroom Assessment Scoring System“)

Nachdenklich stimmte seine Beobachtung, in Deutschland sei der Fokus viel zu sehr auf „das Negative, auf die Fehler“ gerichtet.

In fünf Arbeitskreisen wurde anschließend das Thema „Bildungsverständnis“ unter divergierenden Aspekten beleuchtet. Als zentrale Ergebnisse kristallisierten sich heraus: a) Die Bildungsvorstellungen des Kultusministeriums und des LSB mit seinen Verbänden müssen miteinander vernetzt werden. b) Bildung als zentrales Anliegen muss in jeder Schule und in jedem Verein gelebte Praxis werden. c) Eine „formale Bildung“ sollte einer „lebensbegleitenden, selbstverantwortlichen, ganzheitlichen Entwicklung“ Platz machen.

Gerd Oberschelp